

LINDENHOF AKTUELL

VERSUCHSFELDDINFORMATION DES FACHBEREICHS AGRARWIRTSCHAFT

Witterung und Entwicklung

Der April war durch die **Nachfröste** in der ersten Woche bis minus 5 °C und zum Monatsende bis minus 2 °C zu kalt (Ø 7,2 °C). 52 mm Niederschlag hielten die Bodenwasservorräte auf 100 % nFk.

Der Mai begann ebenfalls mit leichtem Nachtfrost und 20 mm Regen. Die seitdem anhaltende **Hochdruckwetterlage** brachte im Mai noch weitere 9 mm Regen, der Juni ist bislang **niederschlagsfrei**. Seit Mitte Mai steigen die **Tagesdurchschnittstemperaturen** kontinuierlich an und liegen aktuell bei 18-20 °C! Die **Tageshöchsttemperatur** liegt seit dem 8. Juni zwischen 23 und 27 °C.

Seit **Anfang Juni** trocknet der Boden ab. Die **50 % nFk-Grenze** liegt zurzeit in **40 cm Bodentiefe**. Die **Krume** hat mit **30 % nFk kein pflanzenverfügbares Wasser mehr**.

Winterraps

Die **Rapsblüte** war nicht intensiv, zog sich aber sehr lange hin (20.4.-24.5.). Während die letzten 20 % der offenen Blüten noch länger unbefruchtet waren, hatten die ältesten Schoten schon zwei Drittel ihrer Länge erreicht. Daher wird auch die Abreife nicht sehr kompakt verlaufen.

Im ersten Drittel der Blühphase haben die leichten **Nachfröste bis minus 2 °C** einige Samenanlagen geschädigt. Die Schoten sind nicht vollständig besetzt und einige auch apikal angeschlagen (Foto).



Bei nasser Ernte ist wie in 2017 mit vorzeitig **aufplatzenden Schoten** und **Auswuchs** zu rechnen. Und selbst bei **trockener Ernte** wird es **mehr Ausfallraps geben**, was eine rechtzeitige Ernte erfordert. Die jetzt schon gelben und aufplatzenden **Schoten** sind nicht immer durch Mückenlarven verursacht, sondern auch **frostgeschädigt** (2 Fotos).



Der Befall mit **Cylindrosporium** hat sich lange auf den Blättern gehalten. Selbst jetzt sind verbreitet noch **intakte Sporenlager** zu finden (Foto).



Wintergerste

Die **Wintergerste** hat um den **20. Mai** unter guten Bedingungen **geblüht (BBCH 65)**.

Der **Zwergrost** arbeitete sich durch die kalte Witterung nur langsam bis auf das Fahnenblatt hoch. Parallel dazu entwickelten sich ebenfalls bis zu F-1 in den unbehandelten Kontrollen auch **Mehltauabwehrnekrosen** (nächstes Foto), was vor allem die Unterscheidung zu Ramularia erschwerte.

Nicht alle **Mehltauabwehrnekrosen** sind mit einem so **deutlichen Mehltaumyzel** überzogen wie auf dem nächsten Foto und oft auch nur mit der Lupe zu sehen. Abwehrnekrosen haben im Gegensatz zu *Ramularia* nur einen **schwachen bis keinen chlorotischen Rand**.



Ramularia trat erstmals **nesterweise** in den **unbehandelten** Kontrollen in Knicknähe auf (2 Fotos). Damit ist der Pilz nun als **standort-treu** einzustufen. Die Infektionen sind dort vor allem auf den unteren Blättern so stark ausgeprägt, dass sie bereits im **Mai** begonnen haben müssen.



Am **19. Juni** fingen die ersten *Ramularia*-Symptome an zu **sporulieren** (weiße Sporenlager im Foto).



Eine *Septoria*-Art trat nach dem nassen Frühjahr wieder auf. Die **Pyknidien** sind sehr klein und nur leicht dunkler als das nekrotische Gewebe. Die **Cirren** sind **zart-rosa** und enthalten meist 2-zellige $25 \times 4 \mu\text{m}$ große **Pyknosporen** (3 Fotos).



Die Pyknidien befinden sich meist auf der **Blattunterseite** (nächstes Foto).



Winterweizen

Frühe Sorten (z. B. Winner, KWS Donovan) waren am **5. Juni** in der Vollblüte, spätere Sorten (z. B. LG Initial) am **10. Juni (BBCH 65)**. Unter den trockenen Bedingungen war der Anteil an **offenblütigen Ährchen** höher als für einen Selbstbefruchter üblich (Foto). Aber **Askosporenflug** (z. B. *Fusarium* ssp., *Claviceps purpurea*) wird unter diesen Bedingungen kaum stattgefunden haben, so dass nicht mit Blüteninfektionen zu rechnen ist.

Die mehrfachen Sporulationsschübe von *Septoria tritici* im März und April (siehe LA 01/2023) haben **nicht zu einer epidemischen Ausbreitung** geführt. Das untermauert die Erfahrungen aus den Vorjahren, dass

sich *S. tritici* unter 10 °C Tagesdurchschnittstemperatur nicht epidemisch entwickelt. Nachdem die Tagesdurchschnittstemperatur ab dem 6. Mai die 10 °C überschritt, blieben die dafür erforderlichen Niederschläge und anhaltende Tauphasen aus.



Die Nachtfröste während der Großen Periode Anfang Mai haben apikale Ährenabschnitte erfrieren lassen (Foto).



Die Gelbrostpopulationen sind bei der Wärme in die Überdauerungs-

phase (Teleutosporenlager) gegangen. Einzelne Braunrostpusteln sind nur in anfälligen Sorten ohne Fungizideinsatz zu sehen.

Winterroggen

Der Hybridroggen war am 31. Mai in der Vollblüte (BBCH 65). Braunrost hat sich nur verhalten entwickelt. *Rhynchosporium* breitete sich im Juni trotz der Trockenheit aus. Einige Symptome bilden untypische konzentrische Ringe aus (Fotos). Unter dem Mikroskop sind aber auch auf diesen Nekrosen *Rhynchosporium*-Konidien zu sehen.



Wintertriticale

Die Triticale blühte am 2. Juni (BBCH 65). Sie war lange sehr blattgesund. Einige *Rhynchosporium*-Nekrosen sind auf F-2 zu sehen. Die Gelbrost-Populationen sind in anfälligen und unbehandelten Sorten bereits Anfang Juni zusammengebrochen.

Winterdinkel

Der Winterdinkel (BBCH 65 am 10. Juni) war während der ganzen Saison gesund und wüchsig. Unter der Trockenheit leidet er zurzeit mehr als selbst der Stoppelweizen.

Sommergetreide

Sommergerste (Blüte am 13. Juni) und Sommerweizen (Blüte am 17. Juni) befinden sich mit der Kornbildungs- und Füllungsphase inmitten der trockenen Hitzeperiode und benötigen dringendst Niederschläge.

Silomais

Der Mais wurde erst am 5. Mai gelegt, da es im Vorfeld zu kalt war. Feldaufgang war nach 140 Gradtagen am 15. Mai. Mit 100 % nFk und 30 mm Regen konnte er bislang 6 Blätter ausbilden.

Leguminosen

Die Ackerbohnen haben nur 2 Wochen lang geblüht (1.-15. Juni). Die unteren Blätter sind leicht durch *Botrytis* besiedelt. Einige Rostpusteln sind ebenfalls zu sehen. Aktuell sind vor allem Randpflanzen stark mit schwarzen Bohnenläusen besiedelt (Foto).



Die **Blauen und Weißen Lupinen** haben sich dank **intensiver händischer Beikrautbereinigung** trotz der Trockenheit gut entwickelt, ebenso die **Erbsen**.

Die am **7. Mai** gedrillten **Sojabohnen** sind nur spärlich aufgelaufen und werden gegen das deutlich wüchsiger Beikraut nicht ankommen.

[Folgen Sie uns auf Instagram!](#)



Entwicklungsstand der Kulturen am 19.06.2023

Frucht	Vorfrucht	Sorte	Saatdatum	Beginn Große Periode	BBCH 32*	BBCH 37/39	BBCH 51	BBCH 65	BBCH 75
Gerste	WW	<i>KWS Kosmos</i>	23.09.	22.04.	21.04.	06.05.	16.05.	21.05.	08.06.
Gerste	WW	<i>SY Galileo</i>	23.09.	17.04.	19.04.	04.05.	18.05.	21.05.	08.06.
Weizen	WRa	<i>KWS Donovan</i>	23.09.	05.05.	01.05.	17.05.	02.06.	06.06.	
Weizen	WRa	<i>LG Initial</i>	23.09.	06.05.	29.04.	15.05.	05.06.	10.06.	
Roggen	WW	<i>KWS Tayo</i>	23.09.	15.04.	20.04.	03.05.	12.05.	31.05.	
Triticale	WW	<i>Lumaco</i>	23.09.	18.04.	22.04.	08.05.	16.05.	02.06.	